

133. Bibelstudie DER ZUFLUCHTSORT - HAMACH'SE המחסה

Die Wegname der Gemeinde zum Zufluchtsort in der Wüste

In Studie Nr. 124 habe ich mich eingehend befaßt mit der Wegnahme der Gemeinde zu dem Zufluchtsort in der Wüste, wo sie in den 3 ½ Jahren der großen Drangsal von dem Ewigen beschützt und ernährt wird. Wie jedoch aus zahlreichen Reaktionen auf meine Studien über Armageddon (Nr. 131) und die Entrückung der Gemeinde in die Wolken bei der Wiederkunft von Yeshua (Nr. 125) und die Hochzeit des Lammes (Nr. 132) hervorgeht, gibt es noch eine Menge Verwirrung über die Wegnahme und die Entrückung. Wahrscheinlich ist dies aufgrund der Tatsache, daß die Studie zu diesem Thema Teil meiner Studienreihe über die Bundeslade war. Daher schien es mir ratsam, die abschließenden siebten Teil dieser Serie nun als lose eigenständige Studie zu wiederholen um damit die Aufmerksamkeit voll auf den Zufluchtsort zu richten. In Teil 6 dieser Studienreihe kamen wir aufgrund des zweiten Buch der Makkabäer zu dem Schluss, daß die Bundeslade sich irgendwo tief in den Höhlen unter dem Berg Nebo in Jordanien befinden muß, denn darin lesen wir folgendes: *„In den Schriften steht, Yir'm'yahu [Jeremia] der Prophet sei es gewesen, der befohlen habe, etwas von dem Feuer - wie schon gesagt - zu nehmen, als sie in die Verbannung geführt wurden. Der Prophet habe ferner den Verbannten die Tora [das Gesetz] übergeben und ihnen eingeschärft, die Gebote des Ewigen nicht zu vergessen noch im Herzen irre zu werden, wenn sie die goldenen und silbernen Götzen und ihren Prunk sähen. Mit manchen Reden solcher Art ermahnte er sie, die Tora nicht aus ihren Herzen schwinden zu lassen. In dem Buch stand weiter zu lesen, daß der Prophet einen G'ttesspruch empfangen habe und daraufhin das Zelt und die Lade hinter sich hertragen ließ. Er sei hinausgegangen zu dem Berg, auf den Moshe [Moses] gestiegen war, um das von G'tt verheißene Erbteil zu sehen. Dort fand Yir'm'yahu [Jeremia] eine Höhle wie ein Haus. Er trug das Zelt, die Lade und den Rauchopferaltar hinein; dann verschloß er den Eingang. Einige von seinen Begleitern gingen hin, um sich den Weg zu markieren, aber sie konnten ihn nicht finden. Als Yir'm'yahu [Jeremia] davon hörte, schalt er sie und sagte: Die Stelle soll unbekannt bleiben, bis G'tt Sein Volk wieder sammelt und ihm wieder gnädig ist. Dann aber bringt der Ewige dies alles wieder ans Licht, und die Herrlichkeit des Ewigen wird erscheinen und auch die Wolke, genauso wie sie sich in den Tagen des Moshe [Moses] gezeigt hat und in der Zeit, als Sh'lomo [Salomo] betete, daß der Ort hochheilig werden möge.“* (מכבים Makabim bet [2. Makkabäer] 2:1-8, Einheitsübersetzung). Diese Aufzeichnung bezeugt also, daß der Prophet Jeremia auf göttliche Anordnung hin angeordnet hatte, ihm das Offenbarungszelt und die Bundeslade nachzutragen bis hin zu dem Berg den Moshe [Moses] bestiegen hatte, um das Erbe G'ttes zu betrachten. Das war demnach der Berg Nebo im heutigen Jordanien, laut במדבר B'mid'bar [Numeri] 32:3 und 38 sowie יהושע Y'hoshua [Josua] 13:20 im Gebiet des Stammes R'uven [Ruben]. Dort angekommen, stieß der Prophet auf eine geräumige Höhle. Er brachte das Offenbarungszelt, die Bundeslade und den Räucheraltar dahinein und verstopfte den Eingang. Als einige von seinen Begleitern später den Weg dorthin kennzeichnen wollten, konnten sie ihn aber nicht mehr finden. Als der Prophet das erfuhr, rügte er sie mit den Worten: *„Dieser Ort soll unbekannt bleiben, bis G'tt unsere Volksgemeinschaft wieder zusammenbringt und ihr gnädig ist. Alsdann wird der Ewige diese Gegenstände hier aufzeigen, und die Herrlichkeit des Ewigen und die Wolke werden erscheinen, wie sie zur Zeit des Moshe [Moses] offenbar wurden und wie auch Sh'lomo [Salomo] bat, der Ort möge wunderbar geheiligt werden.“* Yir'm'yahu [Jeremia] hatte als Prophet im Namen des Ewigen die Zerstörung Jerusalems bereits vorhergesagt. Natürlich hat er mit dieser Vorkenntnis zusammen mit einigen Priestern schon im Voraus die Bundeslade in Sicherheit gebracht. Die TeNaCH gibt an daß die babylonischen Soldaten den Oberpriester S'raya [Seraja], den zweiten Priester Tzefan'yahu [Zefanja] sowie auch die drei Schwellenwächter zunächst nur festgenommen und erst einige Zeit später hingerichtet hatten (מלכים Melachim bet [2 Königen] 25:18-21). Es scheint mir daher sehr wahrscheinlich, daß

sie von ihnen in Erfahrung bringen wollten wo sich das Versteck der Bundeslade befand, aber diese g'ttesfürchtige Priester und Leviten hüteten ihr Geheimnis bis zum Tod. Der Prophet Yir'm'yahu [Jeremia] hat ihnen ja gesagt, daß dieser Ort unbekannt bleiben muß bis der Ewige sein Volk wiedere sammelt und ihm gnädig ist. Bis dahin wird die Bundeslade unter dem Berg Nebo verborgen bleiben. Was meinte der Prophet mit dieser Weissagung: „bis der Ewige sein Volk wieder sammelt und ihm gnädig ist“? Spricht er hier von der Rückkehr der zehn verlorenen Stämme aus der Zerstreung oder meinte er das Zusammenbringen der Auserwählten G'ttes in einen sicheren Zufluchtsort bevor die große Drangsal beginnt? Ich bin fest davon überzeugt daß Jeremia tatsächlich das letztere gemeint hat, ganz in Übereinstimmung mit der bekannten Endzeitprophezeiung: „Die Frau floh in die Wüste, wo G'tt ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte; dort wird man sie mit Nahrung versorgen, zwölfhundertsechzig Tage lang. - Der Frau wurden die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihren Ort fliegen konnte. Dort ist sie vor der Schlange sicher und wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit lang ernährt.“ (חזקוני Chizayon [Offenbarung] 12:6 und 14, Einheitsübersetzung). In der Elberfelder Übersetzung steht es folgendermaßen: „Und die Frau floh in die Wüste, wo sie eine von G'tt bereitete Stätte hat, damit man sie dort ernähre 1260 Tage. - Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange.“ Diese Stätte in der Wüste muß meiner Meinung nach der Berg Nebo sein und ich werde Ihnen auch erklären warum ich das denke. Aber wer ist diese Frau? Durchwegs stimmen die meisten Bibelausleger miteinander überein, daß damit das Volk Israel gemeint ist. Aus diesem Grund kann ich die Prophezeiung des Jeremias, daß der Ewige die Bundeslade in einer Höhle unter dem Berg Nebo verborgen hält bis er sein Volk zusammenbringt und sich ihm erbarmt, auf die Wegnahme der Frau beziehen, die bereits vor der großen Drangsal zu ihrem Zufluchtsort in der Wüste gebracht werden wird. Daher müßte dies meiner Meinung nach genau dasselbe Versteck sein, worin sich auch die Bundeslade befindet. Es scheint mir nicht logisch, daß dies zwei verschiedene Orte sein würden. Darüber hinaus steht in Vers 6 noch ein weiterer Anhaltspunkt, der meine Schlußfolgerung bestätigt: „Und die Frau floh in die Wüste, wo sie eine von G'tt bereitete Stätte hat.“ Das ist nämlich genau das, was Yeshua meinte als er sagte: „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen. wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin. Wohin ich aber gehe, wißt ihr, und ihr kennt den Weg.“ (יוחנן Yochanan [Johannes] 14:2-4). In Vers 6 von Offenbarung 12 wird der Zufluchtsort eine von G'tt bereitete Stätte genannt und Yeshua sagte, daß er hingehere um uns eine Stätte zu bereiten. Zum einen sagt dies etwas über die Identität von Yeshua, nämlich daß er G'tt selbst ist. Zweitens sagt es etwas über die geographische Lage unseres Zufluchtsortes, nämlich in der Wüste hier auf Erden und nicht im Himmel wie so viele denken. Und drittens über die Art und Weise wie wir dorthin kommen werden. Yeshua hat uns ja versprochen daß er uns persönlich abholen kommen wird um uns dorthin zu bringen. Das Wort „fliehen“ deutet an, daß wir unsererseits die Bereitschaft zeigen müssen um selbst auch dorthin fliehen zu wollen. Yeshua kommt schließlich nur diejenigen holen, die das selbst wollen und dazu auch bereit stehen. Verstehen Sie was ich damit meine? Das ist sehr wichtig! Im Grunde genommen ist dies der wichtigste Teil der gesamten Studie: Wollen Sie auch wirklich in den Zufluchtsort? Sind Sie wirklich dazu bereit und erfüllen Sie alle Voraussetzungen? Wenn das nicht der Fall ist, dann rate ich Ihnen an diese Studie ganz aufmerksam zu lesen und nicht nur oberflächlich durchzunehmen. Was Sie mit dieser Information tun die ich Ihnen hier anbiete, kan entscheidend sein für Ihre Zukunft! Über Ihr ewiges Heil brauchen Sie sich zwar keinerlei Sorgen zu machen wenn Sie Yeshua als Herrn und Erlöser angenommen haben, aber ob Sie in der großen Drangsal hier sein werden oder im Zufluchtsort, hängt von mehreren Faktoren ab. Darüber werde ich später noch einiges mitteilen, aber zunächst möchte ich denjenigen die hiermit noch nicht vertraut sind kurz erklären was die große Drangsal genau beinhaltet.

Das Malzeichen des Tieres

In Matthäus 24:21 lesen wir wie auch in Daniel 12:1 und Offenbarung 7:14, daß in den letzten 3½ Jahren der gegenwärtigen Menschheitsgeschichte eine große Drangsal sein wird wie von

Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird. Genau 3½ Jahre zuvor, zu Beginn der letzten sieben Jahre, wird ein Weltführer an die Macht kommen, der sich zunächst vortun wird als der große Retter in der Not, der alle wirtschaftliche, finanzielle und politische Probleme lösen zu können scheint, aber in der Mitte der Jahrwoche, wie der Prophet Daniel diesen siebenjährigen Zeitraum nennt, seine wahre Natur zeigen und sich als Diktator offenbaren wird der die ganze Welt in seinem Griff hält. Er wird jeden andauernd überwachen lassen. Alles was man tut, alles was man sagt oder schreibt wird ihm bekannt sein. Nichts bleibt ihm in seinem Herrschaftsbereich verborgen. Niemand entrinnt seiner Kontrolle. Über Ihre Smartphones, Tablets oder Navigationssysteme weiß er genau wo Sie sich momentan befinden und durch das ein- und aussteigen weiß er genau wo Sie mit dem Bus, mit der Metro, mit der Bahn und mit der Straßenbahn ein- und aussteigen. Jeder ist auf diese Weise leicht zu trazieren. Jetzt schon sehen wir dies alles um uns herum in raschem Tempo in diese Richtung gehen. Man denke nur an die sensationellen Enthüllungen des letzten Jahres. Täglich werden weltweit unzählige Telefonate abgezapft, E-Mails abgefangen, Internet-Aktivitäten registriert, Bargeldtransaktionen überwacht und sogar alle Reisedaten von jedermann gespeichert. Auch in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich! Und was dachten Sie von den Iris-Scans, den DNA-Banken und den Fingerabdrücken die Sie bei der Beantragung eines Reisepasses und Personalausweises abgeben müssen? Es gibt absolut keine Privatsphäre mehr! Alles und jeder wird angeblich zur eigenen Sicherheit mit Überwachungskameras scharf im Auge gehalten. Big Brother! Die Aufnahmen werden danach jedoch nicht gelöscht, sondern gespeichert. Sogar die Auswahl von Filmen und Fernsehsendungen die man sich ansieht, die Musik die man sich anhört, das ganze Kaufverhalten, medizinische Dossiers wie auch die Religionszugehörigkeit und die politische Orientierung eines jeden Weltbürgers werden bis in das kleinste Detail im unendlichen Speicher eines Supercomputers gespeichert. Und was wird damit getan? Nun, alle diese Daten werden dem kommenden Weltherrscher, der in der Bibel Antichrist genannt wird, zur Verfügung stehen um die totale Kontrolle über die gesamte Menschheit auszuüben. Vor ein paar Jahrzehnten konnte man noch keine passende Antwort geben auf die Frage, wie eine einzelne Person es schaffen kann, die gesamte Weltbevölkerung zu beherrschen. Inzwischen sollte es wohl jedem klar sein: durch die Digitalisierung! In Kürze ist alles digital! Zum Reisen in den öffentlichen Verkehrsmitteln braucht man bereits in den Niederlanden und ab Mitte 2015 auch in der Schweiz eine ÖV-Chipkarte. Die Chipkarte speichert so nicht nur die Fahrstrecke, sondern kann sogar das Reiseverhalten eines jeden Bürgers erfassen, da sie alle wesentlichen Nutzerdaten enthält inklusive Kontonummer. Auch bei den Smart Meters in Wohnungen werden von den Ablesegeräten viel mehr erfaßt als nur der Energieverbrauch! Bargeldzahlen ist bereits in vielen Supermärkten kaum noch möglich. Die Bezahlung wird an vielen Kassen nur noch mit einer Kreditkarte, EC-Karte oder sogar mit dem Smartphone getan. Alle Einkäufe werden auf der Kundenkarte aufgezeichnet. Auch jede Fotokopie, die man macht, wird im Scanner oder im Kopierer gespeichert. Für alle Kontakte mit Firmen, Institutionen, Vereinen und Organisationen benötigt man inzwischen einen Account und einen Login-Code. Auch die Steuererklärung und die Lohnabrechnung ist bereits digital. Alle Behörden und Instanzen sind lediglich per digi-D zu erreichen. Sogar in der Bibliothek kann man ohne Chipkarte kein Buch mehr ausleihen. Für alles braucht man heutzutage einen Benutzernamen, einen PIN-code und ein Passwort. Das alles dient der totalen Überwachung! Wie Sie als Urlauber vielleicht schon selbst erfahren haben, wurde in verschiedenen niederländischen Orten bereits das Kennzeichenparken eingeführt. Wer das Auto abstellt, muß die Daten seines Nummernschilds am Automaten eingeben und kann ausschließlich mit Karte oder per Mobiltelefon zahlen um eine weitere digitale Spur zu hinterlassen. Aber nicht nur auf den Parkplätzen, sondern auch auf der Autobahn werden Kennzeichen massenweise erfaßt! Auch am Arbeitsplatz wird jeder scharf im Auge gehalten. Auch hier wird man digital überwacht und muß man ein- und aussteigen. Die Zugangskarte zeichnet genau auf, wie spät man kommt und wie spät man das Gebäude wieder verläßt. Auch die Getränke aus den Automaten und die Snacks in der Kantine werden mit der selben Karte bezahlt und darauf gespeichert. Jede Handlung die der Arbeitnehmer verrichtet, wird digital aufgezeichnet. In manchen Unternehmen wird sogar genau im Auge behalten wie oft und wie lang jemand auf die Toilette geht. Welch großen Einfluß diese Digitalisierung auf die Gesellschaft hat, wird erst gut deutlich bei einem Stromausfall. Dann funktioniert auf einmal gar nichts mehr, denn alles, sogar das Warmwasser, wird heutzutage digital angesteuert und ist

dazu ganz abhängig vom Computer und somit vom Internet. Sogar das Abheben von Bargeld ist ohne Computer gar nicht mehr möglich, egal ob es am Bankschalter ist oder an der ATM. Alles ist völlig abhängig von den drei kleinen Buchstaben www, das World Wide Web, worin wir uns inzwischen alle verstrickt haben! Auch Sie und ich befinden uns in diesem Fangnetz! Auch wenn Sie gar keinen Computer im Haus haben, dann sind Sie trotzdem immer noch abhängig von Computern weil heutzutage alles bereits digital ist. Auch nahezu alle Haushaltsgeräte von der Mikrowelle bis hin zur Waage. Ohne www können Sie nichts mehr kaufen oder verkaufen, und das ist genau so wie es in der Bibel steht! Dies wurde schon vor fast 2000 Jahren von dem Propheten Yochanan [Johannes] vorhergesagt: *„Und es bewirkt, daß allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und daß niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! Wer das Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666!“* (חזיון Chizayon [Offenbarung] 13:16-18). Die Zahl des Tieres, dem Antichrist, ist somit 666. Im hebräischen Alphabet hat jeder Buchstabe einen Zahlenwert. Der sechste Buchstabe ist das ם vav das daher den Zahlenwert 6 hat. Das vav ist dem w gleichgesetzt und damit ist vav-vav-vav oder www dasselbe wie 666. Aber das ist noch nicht alles: die Zahl des Tieres, 666, finden wir nämlich auch wieder zurück im Strichcode! Dieses Malzeichen, Universal Product Code (UPC) genannt, das 1973 in Amerika entwickelt wurde, ist seit den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts weltweit unentbehrlich für jeden der etwas kaufen oder verkaufen will. Bis heute ist fast jedes Produkt mit dem UPC Strichcode markiert. Sogar die Bibel hat heutzutage einen Strichcode auf dem Umschlag. Jeder UPC Strichcode besteht aus einer Kombination von dicken und dünnen schwarzen und weißen Strichen mit jeweils einem bestimmten Zahlenwert. So hat die Zahl 2 beispielsweise zwei dicke Striche || während die Zahl 6 eine Kombination von zwei dünnen Strichen || hat. Alle Zahlenwerte eines bestimmten Produktes sind auf der Unterseite der Striche aufgeführt, mit Ausnahme von zwei dünnen Strichen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Strichcodes, die auch länger als die anderen Striche sind. Aus welchem Grund? Nun, um den Strichcode überhaupt lesen zu können, muß der Scanner erst eine vorgegebene Mindestbreite der Striche lesen und dazu dienen die beiden längeren Striche an der linken Seite, genau in der Mitte und auf der rechten Seite. Diese Striche || werden 'guard bars' [Überwachungsstriche] genannt und sind gut erkennbar weil sie länger als die anderen Striche sind. Doch gerade weil sie länger sind ist ihr Zahlenwert 6 unten nicht aufgeführt. Diese drei verlängerten Strichkombinationen bilden somit gemeinsam die verborgene Zahl des Tieres 666. Wenn Sie es nicht glauben, dann schauen Sie sich doch einfach den Strichcode auf der Rückseite mancher Bibelausgabe an! Sehen Sie was ich meine? Doch das ist noch nicht alles. Es geht weiter. Mit der Einführung eines ganz neuen Zahlungssystems wird der Antichrist die Weltwirtschaft angeblich vor dem Zusammenbruch retten, aber auf eine Weise, die für das kaufen und verkaufen eine totale Unterwerfung an ihn erforderlich macht. Ich gehe davon aus, daß dieses neue Zahlungssystem ermöglicht wird durch einen Microchip, der bei jedem in die rechte Hand oder auf die Stirn implantiert wird. Ob meine Annahme stimmt oder nicht muß sich noch erweisen, aber vieles deutet darauf hin, daß der Antichrist gute Nutzung machen wird von dem World Wide Web und der neuesten Technologie, um die Menschheit, die sich in diesem Fangnetz verstrickt hat, im Würgegriff zu halten und schließlich zu verschlingen. Es gibt nur eine einzige Möglichkeit, daraus zu entkommen: die Wegnahme! Es ist mein Herzenswunsch, mit dieser Bibelstudie jeden aufzurufen um diese Möglichkeit mit beiden Händen zu ergreifen, denn für diejenigen, die aus irgendwelchem Grund diese Evakuierung in den sicheren Zufluchtsort verpassen, wird nämlich buchstäblich die Hölle losbrechen! Die Zeit der großen Drangsal wird wirklich jenseits aller Vorstellungskraft sein!

Die große Drangsal

Von diesen Gläubigen, die die Wegnahme verpaßt haben und in die große Drangsal kommen werden hat Yeshua gesagt: *„Dann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch töten; und ihr werdet gehaßt sein von allen Heidenvölkern um meines Namens willen.“* (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:9). Yochanan [Johannes] schreibt hierüber folgendes: *„Und der Drache wurde*

zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote G'ttes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben. Und ich stellte mich auf den Sand des Meeres. Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung. Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Vollmacht. Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier nach. Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag mit ihm zu kämpfen? Und es wurde ihm ein Maul gegeben das große Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken. Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen G'tt, um seinen Namen zu lästern und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen. Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Vollmacht gegeben über jeden Volksstamm und jede Sprache und jede Nation. Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an.“ (חזירון Chizayon [Offenbarung] 12:17-18 und 13:1-8). Die Befürworter der Entrückungslehre sind der Meinung, daß alle wiedergeborenen Christen schon vorher von dieser Erde entrückt und in den Himmel aufgenommen werden, und daß nur die lauwarmen Christen und die Juden dann zurückbleiben. Yeshua und Yochanan sagen etwas anders. Ein lauwarmer Christ wird nicht verfolgt um seines Namens willen und hat auch nicht das Zeugnis Jesu Christi! Diese beiden Merkmale gelten nur wiedergeborenen Christen. Doch aus welchem Grund sollten diese Zurückgebliebenen verfolgt werden? Ich komme später darauf zurück. In den obenstehenden Textzitate lesen wir in jedem Fall eindeutig, daß nicht nur das Volk Israel durch die große Drangsal gehen muß und von allen Völkern der Erde gehaßt und angegriffen wird, sondern daß letzten Endes alle Gläubigen schwer verfolgt werden. Juden und Christen sitzen in dieser Hinsicht im selben Boot und das ist auch logisch, da es sich hierbei in erster Linie um einen geistlichen Krieg handelt, der sowohl in den himmlischen Sphären wie auch hier auf Erden geführt wird. Dieser Kampf begann bereits in Genesis und daran kommt erst in der Offenbarung ein Ende! Wie dieser Kampf für uns abläuft hängt ganz davon ab, ob wir eine lebendige Beziehung zu Yeshua haben und erwartungsvoll nach seiner baldigen Wiederkunft ausschauen, aber auch welche Haltung wir annehmen gegenüber der Tora, gegenüber dem Staat Israel und gegenüber dem jüdischen Volk. Ich möchte Sie nochmals darauf hinweisen, daß wir nicht frei sind von dem Gesetz so wie es uns eingeredet wird, und daß Yeshua nicht einzeln erhältlich ist! Man kann nicht an den G'tt Israels glauben und auch kein wahrer Jünger des jüdischen Messias sein wenn man G'ttes Gebote ignoriert und eine gleichgültige oder gar feindliche Haltung gegenüber seinem Volk Israel hat. Wenn Sie glauben daß man Sie in Ruhe lassen wird wenn auch Sie wie alle anderen Partei ergreifen gegen Israel oder sich in dieser Sache neutral verhalten, dann machen Sie sich selbst etwas vor! Das Volk Israel ist seit Menschengedenken ein Ziel von Haß, Spott, Verachtung, Ablehnung und Aggression gerade weil es G'ttes Volk ist, sein auserwähltes Volk! Und wenn die Kirche, die aus Gläubigen aller Nationen zusammengesetzt ist, sich ebenfalls darauf beruft das Volk G'ttes zu sein, dann wird auch sie den gleichen Leidensweg gehen müssen und auch ernsthaft rechnen müssen mit einer großen Verfolgung, wovon die römischen Kaiser Nero und Calligula zu jener Zeit nur einen kleinen Vorgeschmack gegeben haben, die aber in den letzten Tagen (אחרית הימים Acharit haYamim) einen beispiellosen Höhepunkt der Grausamkeit! erreichen wird! Matthäus 24, Markus 13 und Offenbarung 13 lassen keinen Zweifel daran, daß in den Jahren der großen Drangsal die der Wiederkunft von Yeshua vorangehen, nicht nur Joden, sondern auch Christen verfolgt und ihres Glaubens wegen getötet werden. Offenbarung 20:4 spricht von diesen Gläubigen: „Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes G'ttes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten...“ Christen, die zwar „den Herrn Jesus“ im Herzen haben, aber meinen frei zu sein von dem Gesetz und der Ersatzlehre anhängen oder eine gleichgültige Haltung gegenüber Israel einnehmen, werden sicherlich gerettet, aber wie durch Feuer, denn sie haben kein Ticket für

den Flug und werden zurückbleiben! Da es niemals die Absicht von Yeshua war um eine neue Religion zu gründen neben dem Judentum und damit abgetrennt von Israel, wird es auch absolut unmöglich sein, daß die Evakuierung seiner Gemeinde außer Israel herum stattfinden wird! Jetzt wird auch Römer 11:25 uns viel klarer: *„Denn ich will nicht, meine Brüder, daß euch dieses Geheimnis unbekannt bleibt, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Israel ist zum Teil Verstockung widerfahren, bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist und so wird ganz Israel gerettet werden.“* Sobald der letzte Gläubige aus den Heiden, der die Voraussetzungen erfüllt, in den Zufluchtsort eingeht, wird die Verstockung, die dem zurückbleibenden Teil Israels widerfahren ist, weggenommen werden. Da die Frau sich dann fern von dem Angesicht der Schlange befinden wird, wird der Satan seine Wut abreagieren auf *„die übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote G'ttes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben“* (Offenbarung 12:17). Hierbei haben wir an zwei Gruppen von Gläubigen zu denken, die zurückgeblieben sind: einerseits Juden, die zwar die Gebote G'ttes befolgen, aber nicht an Yeshua glauben, und andererseits Christen, die zwar das Zeugnis Jesu Christi haben, aber die Tora nicht beachten. Doch nicht nur die Gläubigen werden dann verfolgt, sondern auch Ungläubige, die ihnen helfen! Bei dem Urteil des Menschensohnes über die Böcke und Schafe in Matthäus 25:31-46 sagt Yeshua: *„Wahrlich, ich sage euch: Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“* Die Menschen werden demnach geurteilt nach ihrer Haltung gegenüber den Juden, seinen Brüdern des Fleisches nach, aber auch gegenüber den Christen, seinen geistlichen Brüdern. Dieser Text spricht von den armen und verfolgten Kindern G'ttes in der Zeit der großen Drangsal, die ständig auf der Flucht sind, Unterschlupf suchen und sich verstecken müssen. Deshalb wird es auch wirklich lebensgefährlich sein diesen flüchtigen Gläubigen Hilfe zu bieten, da dies als Unterstützung des Feindes betrachtet wird, worauf die Todesstrafe steht, genauso wie in der Shoa [dem Holocaust] während des Zweiten Weltkriegs! Dies blieb jedoch nur auf Europa beschränkt, der Antichrist aber wird 3 ½ Jahre lang weltweit eine beispiellose brutale Schreckensherrschaft auf alle Lebewesen ausüben! Das will doch niemand miterleben? Das ist auch nicht notwendig, denn jetzt ist es noch Zeit, dem zu entkommen. Jetzt gibt es noch die Möglichkeit, zu dem sicheren Zufluchtsort gebracht zu werden, aber Sie sollten dies auch wollen und dafür sorgen, daß Sie die Voraussetzungen erfüllen um sich dafür zu qualifizieren. Hat es Ihr Interesse geweckt? Lesen Sie dann weiter.

Die Wegnahme

Die Bedingungen um an der Evakuierung teilnehmen zu dürfen, finden wir in zahlreichen Texten, wovon ich einige zitieren möchte: *„Zu jener Zeit wird sich der große Fürst Micha'el [Michael] erheben, der für die Kinder deines Volkes einsteht; denn es wird eine Zeit der Drangsal sein, wie es noch keine gab, seitdem es Völker gibt, bis zu dieser Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk gerettet werden, jeder, der sich in dem Buch eingeschrieben findet!“* (דניאל Dani'el [Daniel] 12:1). Daniel war ein Israelit und wenn der Erzengel Micha'el zu ihm sagt: „dein Volk“, dann meint er damit selbstverständlich das Volk Israel, zumindest, den gläubigen Teil davon. Micha'el hat eine besondere Beziehung zu Israel und er ist es, der in Offenbarung 12 den Kampf mit dem Teufel gewinnt und ihn zur Erde hinabwirft! Die Frau, die verfolgt wird und sich 1260 Tage, das sind 3½ Jahre oder eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit in der Wüste verbergen wird, kann deshalb nur der gläubige Teil Israels sein: alle, die im Buch des Lebens eingeschrieben sind. Sie werden von dem Ewigen selbst auf Adlerflügeln in Sicherheit gebracht. Und wie steht es um die Gläubigen aus den Nationen? Gehören sie nicht dazu? Sicherlich gehören auch sie dazu, aber nur die Gläubigen aus den Nationen, die als *„wilde Ölzweige eingepfropft sind in den edlen Ölbaum Israel“* (Römer 11:13-24), die Tora beachten und die jüdische Identität der Gemeinde und ihres Erlösers anerkennen! Wir haben gelesen, daß es in der Endzeit zwei Gruppen von Menschen geben wird: diejenigen, die das Malzeichen des Tieres auf ihrer Stirn oder auf ihrer rechten Hand haben, und diejenigen, die das Siegel G'ttes auf der Stirn haben. Wenn ich das so lese, dann kommt mir gleich der nachstehende Text in den Sinn, den wir jeden Shabat lesen und der auch auf dem Schriftröllchen in der Mezuzah steht: *„Höre Israel, der Ewige ist unser G'tt, der Ewige allein! Und du sollst den Ewigen, deinen G'tt, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen, und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg*

gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst; und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen dir zum Erinnerungszeichen über den Augen sein; und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.“ (דברים Devarim [Deuteronomium] 6:4-9). Gläubige Juden bringen dieses Gebot schon seit vielen Jahrhunderten buchstäblich zur Ausführung. Nicht nur mit der Befestigung der Mezuzah am Türpfosten, sondern wenn orthodoxe Juden ihre Gebete sagen, haben sie ein kleines viereckiges Kästchen mit dem selben Schriftröllchen darin auf ihrer Stirn. Warum auf ihrer Stirn? Was befindet sich hinter der Stirn? Richtig, der Verstand, das Gedächtnis! Das Siegel des lebendigen G'ttes ist demnach die Tora die in das Gedächtnis eingepreßt werden muß! Das äußere Zeichen des Bundes zwischen G'tt und seinem Volk ist der Shabat, denn es steht geschrieben: „So sollen die Kinder Israels den Shabat halten, indem sie den Shabat feiern für alle ihre Geschlechter, als ein ewiger Bund. Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Kindern Israels; denn in sechs Tagen hat der Ewige Himmel und Erde gemacht; aber am siebten Tag ruhte er und erquickte sich.“ (שמות Sh'mot [Exodus] 31:16-17). Außerdem sagte der Ewige: „Ich gab ihnen auch meine Shabatot [Sabbate], die ein Zeichen sein sollten zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen sollten, daß ich, der Ewige, es bin, der sie heiligt!“ (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 20:12) und: „Ich, der Ewige, bin euer G'tt; wandelt in meinen Satzungen und befolgt meine Rechtsbestimmungen und tut sie; und heiligt meine Shabatot [Sabbate], damit sie ein Zeichen sind zwischen mir und euch, damit ihr erkennt, daß ich, der Ewige, euer G'tt bin!“ (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 20:19-20). Heiligen Sie den Shabat? Wenn nicht, dann möchte ich Ihnen wärmstens empfehlen, so bald wie möglich ernsthaft damit zu beginnen sodaß auch Sie erkennen, daß der Ewige Ihr G'tt ist! Wenn Sie alle diese Bedingungen erfüllen, seine Gebote halten, in seinen Satzungen wandeln und seine Rechtsbestimmungen befolgen, wenn Sie Yeshua angenommen haben als Herrn und Erlöser und voller Sehnsucht sein Kommen erwarten um Sie abzuholen, dann können Sie versichert sein, daß Sie auch wirklich dazugehören, denn das hat er versprochen: „Weil du das Wort vom standhaften Ausharren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnen. Siehe, ich komme bald; halte fest, was du hast, damit dir niemand deine Krone nehme!“ (חזיון Chizayon [Offenbarung] 3:10-11). Das von Yeshua zweimal verwendete Verb „bewahren“ beschreibt einerseits die Haltung der Gläubigen, die sein Gebot zum Ausharren bewahrt haben und andererseits seine Reaktion darauf, daß er sie bewahren wird. Er meint das im Sinne des Schutzes und nicht im Sinne der Entfernung. Yeshua nennt die große Drangsal in diesem Text „Stunde der Versuchung“. Das griechische Wort πειρασμῶν peirasmon könnte jedoch besser übersetzt werden mit „Prüfung“, so wie es in den beiden modernen deutschen Übersetzungen ‚Hoffnung für alle‘ und ‚Neues Leben‘ steht. Yeshua sagt hier aber nicht, daß er die Gläubigen vor der Versuchung bewahrt, sondern vor der Stunde der Versuchung. Das bedeutet nämlich, daß sie gar nicht in diese Stunde kommen! Wörtlich steht im Originaltext daher auch nicht „vor“, sondern „aus der Stunde der Versuchung“. Die Präposition ἐκ ek deutet im Griechischen eine Bewegung von innen nach außen an, hat aber in diesem Zusammenhang eher die Bedeutung von „draußen bleiben“. Es ist demnach noch gar nicht so abwegig, daß sich bei vielen Gläubigen hierdurch die Frage erhebt, ob die Gemeinde von Yeshua während der Zeit der großen Drangsal, worin die Menschheit ihre schwerste Zeit durchmacht, überhaupt noch hier sein wird. Doch wird meiner Meinung nach zu schnell aus diesem Text gefolgert, daß er uns völlig aus dieser Welt entrücken wird und wir im Himmel sein werden wenn die Stunde der Versuchung anbricht. Ich möchte deshalb nachdrücklich darauf hinweisen, daß die Auserwählten nach Offenbarung 12:6 und 14 nicht in den Himmel aufgenommen, sondern in einen irdischen Zufluchtsort in der Wüste gebracht werden. Es ist hier demnach nicht die Rede von einer Aufnahme in den Himmel, sondern von einer Wegnahme in die Wüste. Die Wegnahme und die Aufnahme werden oft miteinander verwechselt, aber darüber gehe ich in einer anderen Studie näher ins Detail. Der Zufluchtsort in der Wüste muß sich hier auf Erden befinden, denn im Himmel gibt es keine Wüste. Auch das hohepriesterliche Gebet, worin Yeshua im Hinblick auf die große Drangsal mit Nachdruck zu seinem Vater betete, bezeugt dies: „Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt nimmst, sondern daß du sie bewahrst vor dem Bösen.“ (יוחנן Yochanan [Johannes] 17:15). Es geht hier daher

lediglich um das Bewahren, das in Sicherheit bringen seiner Auserkorenen, nicht um deren Entfernen von dieser Erde. Nein, Yeshua bat seinen Vater ausdrücklich darum, seine Jünger nicht aus der Welt zu nehmen, sondern um sie zu beschützen während sie auf der Erde bleiben. Auch der Hinweis in Offenbarung 12:14, daß die Frau in dem Ort in der Wüste „geschützt ist vor dem Anblick der Schlange“ (Zürcher Bibel) zeigt an, daß es sich hierbei um einen Ort auf der Erde handeln muß, denn wenn sie in den Himmel aufgenommen wäre, dann hätte dieser Hinweis gar keinen Sinn. In den Versen 8 und 9 des selben Kapitel lesen wir nämlich, daß die Schlange, der Satan, davor schon aus dem Himmel entfernt ist. Ich muß dabei auch denken an Offenbarung 13:6, worin das Tier (der Antichrist) seine ohnmächtige Wut äußert: „Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen G'tt, um seinen Namen zu lästern und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen.“ - Das hier verwendete Wort „Zelt“, auf Hebräisch משכן Mishkan, das auch „Tabernakel“ bedeutet, deutet auf das Wohnen G'ttes inmitten seines Volkes hier auf Erden hin. Es ist ein abgesonderter Ort wohin der Feind nicht durchdringen kann, denn es ist die Überschattung des Ewigen über den geheiligten und auserkorenen Teil der Gläubigen auf Erden, worüber er sein Zelt gespannt hat! Die Tatsache, daß das Tier „das Zelt“, also den Zufluchtsort der Gemeinde, und „alle die im Himmel wohnen“, also die Engel und die Seelen der verstorbenen Heiligen separat nennt bei seiner Lästerung, zeigt an, daß das Zelt sich nicht im Himmel befindet, sondern auf der Erde. Und gerade deshalb, eben weil das Zelt auf Erden ist und trotzdem für ihn unerreichbar, bringt den Antichristen zur Wut und zur Lästerung gegen G'tt: 1260 schreckliche Tage lang! So wie die Israeliten in Ägypten der Sicherheit ihrer Häuser blieben, so werden auch die Gläubigen aus Israel und aus den Nationen in der Sicherheit ihres Zufluchtsortes bleiben, während da draußen in der großen Drangsal buchstäblich die Hölle losbricht. Lasset uns deshalb die dringende Aufforderung des Ewigen beachten: „So geh nun, mein Volk, in deine Kammern und schließe die Tür hinter dir zu! Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergegangen ist! Denn siehe, der Ewige wird von seinem Ort ausgehen, um die Bosheit der Erdenbewohner an ihnen heimzusuchen!“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 26:20). Wo ist dieser Zufluchtsort? Wo sind diese Kammern?

De berg Nebo

In seiner Rede über die letzten Dinge in מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:15-16 sagt Yeshua: „Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von dem durch den Propheten Daniel geredet wurde, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der achte darauf! -, dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist!“ (Schlachter Bibel). „Wenn ihr dann am heiligen Ort den unheilvollen Greuel stehen seht, der durch den Propheten Daniel vorhergesagt worden ist - der Leser begreife -, dann sollen die Bewohner von Judäa in die Berge fliehen!“ (Einheitsübersetzung). In welche Berge sollen die Bewohner von Judäa fliehen? Nicht in die Berge der unmittelbaren Umgebung, denn sie müssen ja weg aus Judäa. In welche Richtung müssen sie dann fliehen? Genau, nach Osten, in die Wüste! Darum lesen wir auch in Offenbarung 12:6, daß die Frau in die Wüste flieht. Welche Berge liegen östlich von Jerusalem in der Wüste? Das sind die Spitzen des Avarim-Gebirges, das am anderen Ufer des Jordan bei Jericho beginnt und sich östlich des Toten Meeres entlang in Nord-Süd-Richtung hinzieht bis zur Arabischen Wüste. Der nördliche Teil der Avarim-Kette, worin auch der Berg Nebo gelegen ist, wird Pis'ga oder auf Arabisch Fasga genannt. Auf Hebräisch bedeutet פסגה Pis'ga einfach ‚hohe Stelle‘ wie Bergspitze oder Gipfel. Beim Übersetzen der TeNaCH verlor dieses Wort jedoch seine ursprüngliche Bedeutung und wird u.a. in der Geschichte von Balaq und Bil'am in במדבר B'mid'bar [Numeri] 23:14 als Eigenname verwendet. Einer der Gipfel des Pis'ga ist der 817 meter hohe Berg Nebo, der auf Hebräisch הר נבו Har Nevo und auf Arabisch Jabal Nibū genannt wird. In דברים D'varim [Deuteronomium] 32:49 sagt der Ewige zu Moshe [Moses]: „Steige auf dieses Bergland Avarim [Abarim], auf den Berg Nevo [Nebo], der im Land Moav [Moab], Jericho [Jericho] gegenüber liegt, und schaue das Land K'na'an [Kanaan], das ich den Kindern Israels zum Eigentum geben werde.“ In Kapitel 34:1 lesen wir daufhin: „Und Moshe stieg von den Ebenen Moabs auf den Berg Nevo [Nebo], auf die Spitze des Pis'ga [Pisga], Jericho [Jericho] gegenüber. Da zeigte ihm der Ewige das ganze Land.“ Wir gehen jetzt wieder zurück nach מַכַּבִּים Makabim bet [2. Makkabäer] 2:4-5, worin dieser Berg Nevo als Ort genannt wird, wo die Bundeslade versteckt

wurde: „In einer der Urkunden stand auch, Yir'm'yahu [Jeremia] habe auf g'ttlichen Befehl angeordnet, das Heilige Zelt und die Bundeslade aus dem Tempel zu holen und hinter ihm herzutragen. Er sei damit zu dem Berg gegangen, von dem aus Moshe [Moses] einst das Land sehen durfte, das G'tt unserem Volk versprochen hatte. Dort habe Yir'm'yahu [Jeremia] das Heilige Zelt, die Bundeslade und auch den Räucheraltar in einer Höhle versteckt und den Eingang der Höhle verschlossen. Einige aus seiner Begleitung seien später noch einmal hingegangen, um den Weg zur Höhle zu kennzeichnen, hätten sie aber nicht mehr finden können. Als Yir'm'yahu [Jeremia] davon erfuhr, habe er ihnen Vorwürfe gemacht und gesagt: Der Ort soll unbekannt bleiben, bis G'tt sich über sein Volk erbarmt und es wieder hierher zusammenführt.“ (Gute Nachricht Bibel). Der Eingang dieser Höhle ist noch immer verschlossen und darum befindet sich die Bundeslade bis zum heutigen Tag noch in dem selben Versteck unter dem Berg Nebo in dem Stammgebiet von R'uven [Ruben] jenseits des Jordan und es ist wohl offensichtlich, daß dies das selbe Versteck ist, wo bald auch die Gläubigen untergebracht werden wenn die große Drangsal beginnt, denn wo die Bundeslade ist, dort ist auch der Ewige. Die Bundeslade ist immerhin G'ttes Thron! Außerdem befindet sich hier auch das Heilige Zelt und ich möchte daran erinnern, daß der Antichrist dieses Zelt lästern wird (Offenbarung 13:6) wenn die Gemeinde ihm entronnen ist. Auch finde ich es treffend, daß der Prophet Jeremia in der Übersetzung der Gute Nachricht Bibel vorausgesagt hat, daß der Ewige sein Volk hierher zusammenführen wird. Ich gehe daher davon aus, daß tief in dem Berg Nebo nicht nur die eine Höhle ist, worin sich G'ttes Thron befindet, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach sogar ein sehr umfangreiches System von geräumigen Höhlenwohnungen, in denen viele Tausende eine sichere Zuflucht finden können. Diese Höhlenwohnungen könnten demnach auch die Kammern, worin wir uns laut ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 26:20 verbergen sollen wenn die Erdbewohner heimgesucht werden. Das könnte übereinstimmen mit den Worten von Yeshua, als er sagte: „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen.“ (יוחנן Yochanan [Johannes] 14:2). Und was ist das Haus seines Vaters? Viele sind der Meinung zugetan, daß Yeshua seinen Jüngern hier erzählt habe, daß damit der Himmel gemeint wäre, der von Sh'lomo [Salomo] in מלכים Melachim alef [1. Könige] 8:39 die „Wohnstätte“ G'ttes genannt wird. Wenn wir jedoch das „Haus seines Vaters“ in B'rit haChadasha (N.T.) und das „Haus G'ttes“ in der TeNaCH (O.T.) aufsuchen, dann sehen wir, damit in beiden Büchern immer der Tempel gemeint wird, und in erster Linie das Allerheiligste, worin die Bundeslade des Ewigen stand, der über den Cherubim thront. Das Haus seines Vaters ist demnach der Raum worin sich sein Thron, die Bundeslade befindet: tief in dem Berg Nebo! Und dann das Wort „Wohnungen“. In manchen holländischen Übersetzungen steht „kamers“ und in einigen englischen Übersetzungen steht „rooms“, also Kammern oder Zimmer. Wenn wir uns jedoch den griechischen Urtext anschauen, dann sehen wir dort weder Wohnungen noch Kammern oder Zimmer. Das hier verwendete Wort μοναι monai könnte man am besten mit „Aufenthaltsort“ übersetzen, was bedeutet, daß damit kein fester Wohnsitz gemeint ist, sondern nur eine vorübergehende Unterkunft. Dieses Wort ist nämlich abgeleitet von einem Verb, der für zeitweiliges wohnen, logieren, verwendet wird. Das heißt, daß man diesen Raum nach einer gewissen Zeit wieder verlassen wird. In diesem Fall nach 3 ½ Jahren! Das stimmt genau! Ferner hat Yeshua in Vers 3 gesagt: „Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten.“ Dies stimmt wörtlich überein mit Vers 6 von Offenbarung 12, worin steht, daß die Frau in die Wüste fliehen wird, wo sie eine von G'tt bereitete Stätte hat. Wer hat diese Stätte für sie bereitet? Der Ewige! Und wer ist hingegangen, um seinen Jüngern eine Stätte zu bereiten? Yeshua! Wer also ist Yeshua? Der Ewige! Wirklich super um wiederum einen Beweis seiner wahren Identität gefunden zu haben! Okay, wir machen weiter. Yeshua sagte: „Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.“ Er selbst wird kommen, um uns abzuholen! Das bedeutet also, daß wir nicht nach Jordanien zu fliegen brauchen um den Berg Nebo zu erreichen. Das würde uns übrigens auch gar nichts nützen, denn wie gesagt ist der Zugang der Höhle verborgen und verschlossen und niemand weiß, wo sich der Eingang unseres Zufluchtsortes genau befindet. Wir können demnach nicht auf eigener Kraft dorthin gehen, sondern müssen geduldig warten bis er uns abholen kommt. Das erinnert mich gleich an die Midrash über die klugen und törichten Jungfrauen in מתתיהו Matityahu [Matthäus] 25:1-13. In Vers 13 gibt er uns die dringende Warnung: „Seid darum wachsam! Denn ihr wißt weder den

Tag noch die Stunde!“ Eigentlich hätte er daran noch zufügen können: „*noch den genauen Ort!*“ Wenn die Jungfrauen nämlich gewußt hätten wo der Hochzeitssaal ist, dann hätten sie nicht auf den Bräutigam zu warten brauchen, sondern schon gleich dorthin gehen können. Aber das war eben nicht seine Absicht. Der Bräutigam bestimmt nämlich selbst wen er mitnimmt und wen nicht. Aus diesem Grund hat er in מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:40-41 nachdrücklich gesagt: „*Dann wird von zwei Männern, die auf dem Feld arbeiten, einer mitgenommen und einer zurückgelassen. Und von zwei Frauen, die mit derselben Mühle mahlen, wird eine mitgenommen und eine zurückgelassen!*“ (Einheitsübersetzung). Es ist demnach gar nicht so selbstverständlich, daß jeder der mitgehen will auch tatsächlich mitgenommen wird! Wir müssen deshalb auf seinen wohlgemeinten Ratschlag hin immer wachsam bleiben! Unser Glaube und unser heißes Verlangen um bei ihm zu sein dürfen niemals erschlaffen! Unsere Lampen müssen darum immer brennen bleiben sodaß wir im Licht sind, denn wenn die Lampen gelöscht sind wie bei den törichten Jungfrauen, dann wandeln wir in der Finsternis! Darum sagte Yeshua: „*Wandelt, solange ihr das Licht noch habt, damit euch die Finsternis nicht überfällt! Denn wer in der Finsternis wandelt, weiß nicht, wohin er geht. Solange ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, damit ihr Kinder des Lichtes werdet!*“ (יוחנן Yochanan [Johannes] 12:35-36). Wir wissen zwar weder den Tag, noch die Stunde, und wir wissen auch gar nicht wo unser Zufluchtsort genau ist, aber wir kennen den Weg auf dem wir den Zufluchtsort erreichen können, denn das hat Yeshua uns in Kapitel 14 Vers 4 ganz deutlich mitgeteilt. Darom ist es unbegreiflich, daß Tomas dennoch gesagt hat: „*Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, und wie können wir den Weg kennen?*“ Trotz der vielen Hinweise, die die Bibel uns diesbezüglich gibt, kommen auch heutzutage noch viele mit der selben Frage obwohl es eigentlich so einfach ist, denn Yeshua gab in Vers 6 selbst die Antwort: „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!*“ Mit anderen Worten: es gibt keinen anderen Weg um das Haus seines Vaters erreichen zu können als nur durch Yeshua! Deshalb kann ich einfach nicht verstehen warum sich gerade jetzt in der messianischen Bewegung auch in Deutschland, Österreich und in der Schweiz so viele Menschen sich von Yeshua abwenden um den orthodoxen Weg zu gehen. Sie wissen scheinbar nicht was sie tun! Aber das ist ihre eigene Entscheidung die ich respektiere. Ich selbst und meine Familie haben uns dazu entschieden, um unsere Zuflucht bei Yeshua zu suchen, um dort sein zu dürfen, wo er ist! Und das ist, so denke ich, am Thron seines Vaters, tief unter dem Berg Nebo!

Beschützt und ernährt

Sie werden wohl denken, daß es in einem unterirdischen Höhlensystem dunkel und kalt sein muß, aber das ist nicht der Fall bei unserem Zufluchtsort wenn wir davon ausgehen, daß Yeshua da ist. Elektrisches Licht werden wir dort nicht brauchen, denn Yeshua ist schließlich das Licht der Welt (יוחנן Yochanan [Johannes] 8:12). Auch eine Zentralheizung werden wir nicht brauchen, denn Yeshua ist die Sonne der Gerechtigkeit (מלאכי Mal'achi [Maleachi] 4:2). Sogar über unsere Ernährung brauchen wir uns gar keine Sorgen zu machen, denn in חזיון Chizayon [Offenbarung] 12:6 und 14 haben wir bereits gelesen, daß die Frau während diesen 3 ½ Jahren ernährt werden wird. In der Schlachter Bibel steht ganz im Einklang mit dem griechischen Urtext (οπου τρεφεται opou trefetai) wörtlich: „*wo sie ernährt wird.*“ Dies erinnert uns an Eliyahu haNavi, den Propheten Elia, der ebenfalls 3 ½ Jahre (Lk 4:25 und Jak 5:17) auf gleiche wunderbare Weise von dem Ewigen beschützt und ernährt wurde als er sich verbergen mußte um der Verfolgung durch König Achav zu entkommen. Auch dieser Zufluchtsort befand sich im heutigen Jordanien. In מלכים Melachim alef [1. Könige] 17:2-6 lesen wir hierüber das folgende: „*Danach erging das Wort des Ewigen an Eliyahu [Elia]: Geh weg von hier, wende dich nach Osten, und verbirg dich am Bach Kerit östlich des Jordan. Aus dem Bach kannst du trinken, und den Raben habe ich befohlen, daß sie dich dort ernähren. Eliyahu ging weg und tat, wasa der Ewige befohlen hatte. Er begab sich zu dem Bach Kerit östlich des Jordan und ließ sich dort nieder. Die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und ebenso Brot und Fleisch am Abend, und er trank aus dem Bach.*“ (Einheitsübersetzung). Das Tal des Baches Kerit befindet sich jenseits des Jordan und wird auf Arabisch Wādī al-Yābis genannt. Dort, gleich über der Grenze von Israel im Nordwesten Jordaniens, befand sich der sichere

Zufluchtsort des Propheten und etwas südlicher davon, tief in dem Jabal Nibū, dem Berg Nebo, befindet sich der Verwahrungsort der Bundeslade, auf dem der Ewige thront über den Cherubim. Ebenso wie Eliyahu finden auch wir in diesem Zufluchtsort 3 ½ Jahre lang Schutz vor unseren Verfolgern und werden jeden Tag mit Nahrung versorgt.

Op arendsvleugelen

Wir brauchen uns auch - wie bereits erwähnt - keine Sorgen zu machen über die Art und Weise wie wir dorthin kommen werden. Yeshua hat uns versprochen, daß er uns persönlich abholen wird und wie er das macht sollten wir ganz ihm überlassen. Vielleicht geschieht das wohl auf die selbe Weise wie das auch bei Philippus geschah (מִפְעֻלוֹת Mif'alot [Apostelgeschichte] 8:39-40). Im einen Moment stand er noch bei dem äthiopischen Kämmerer auf der Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt, und im nächsten Moment schien er plötzlich viele Kilometer davon entfernt in Ashdod zu sein. Einfach so, in einem Bruchteil einer Sekunde. So könnte dies auch mit uns geschehen. Vor allem, wenn wir davon ausgehen, daß die Wegnahme aus allen Erdteilen gleichzeitig stattfinden wird und wir somit aus allen vier Himmelsrichtungen in dem Zufluchtsort zusammengeführt werden. In Offenbarung 12:14 steht, daß der Frau die beiden Flügel des großen Adlers gegeben werden, die es ihr ermöglichen, dem Zorn des Antichristen zu entkommen und zu einem sicheren Ort in der Wüste zu fliegen, und in ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 40:31 lesen wir: „Die auf den Ewigen harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler!“ Auch in der Tora ist das Fliegen auf Adlersflügeln ein Bild der übernatürlichen Evakuierung der Kinder G'ttes unter dem Schutz zu einem sicheren Ort in der Wüste. So sagt der Ewige selbst in שמות Sh'mot [Exodus] 19:4 über den Auszug seines Volkes Israel aus Ägypten: „Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe, und wie ich euch auf Adlersflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe.“ Die Flügel des Adlers bringen auch G'ttes Sorge für sein Volk zum Ausdruck, so wie in דברים D'varim [Deuteronomium] 32:9-11 ganz deutlich hervortritt: „Denn der Anteil des Ewigen ist sein Volk, Jakob das Maß seines Erbteils. Er fand ihn im Land der Wüste und in der Öde, im Geheul der Wildnis. Er umgab ihn, gab acht auf ihn, er behütete ihn wie seinen Augapfel. Wie der Adler sein Nest aufstört, über seinen Jungen schwebt, seine Flügel ausbreitet, sie aufnimmt, sie trägt auf seinen Schwingen, so leitete ihn der Ewige allein, und kein fremder Gott war mit ihm.“ (Elberfelder Übersetzung). Somit ist die Wegnahme Israels aus Ägypten durch die Kraft der Adlerflügel ein Vorzeichen von unserer Wegnahme zu Beginn der großen Drangsal zu dem Zufluchtsort in der Wüste. Aus allen in dieser Bibelstudie zitierten Schriftstellen ist klar festzustellen, daß Yeshua die Gläubigen aus Israel sowie die Gläubigen aus den Nationen evakuieren wird, bevor der Antichrist seine Schreckensherrschaft über die Erde ausüben und der Ewige zur gleichen Zeit seinen Zorn über die Welt ausgießen wird.

Was können wir tun?

Wir werden uns in diesen 3 ½ Jahren der großen Drangsal geborgen wissen, so wie derzeit das Volk Israel in dieser verhängnisvollen Nacht, als der Engel des Todes durch Ägypten zog. Was können wir tun um mit dazu gehören zu dürfen? Welche Bedingungen müssen wir erfüllen um in den Zufluchtsort eingehen zu dürfen um der Verfolgung und dem Tod zu entrinnen? Yeshua hat es ganz deutlich gesagt: „Willst du zum Leben eingehen, so halte die Gebote!“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 19:17). Erst danach, in Vers 21, fügte er noch daran hinzu: „Folge mir nach!“ In dieser Reihenfolge also: G'ttes Gebote halten und Yeshua nachfolgen. So ist es nicht die Absicht ihm nachzufolgen und „Herr, Herr!“ zu sagen ohne die Gebote seines Vaters zu halten. Darüber ließ Yeshua gar keinen Zweifel bestehen als er sagte: „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht? Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 7:21-23). Sprach er hier zu Ungläubigen? Nein! Er sagte dies ganz eindeutig zu Gläubigen, denn diese Leute sagen ja immerhin: „Herr, Herr!“ Sie haben im Namen Jesu prophezeit und im Namen Jesu Dämonen

ausgetrieben und im Namen Jesu viele Wunder getan. Sie glauben demnach tatsächlich an ihn, denn sonst hätten sie nicht alle diese Dinge in seinem Namen getan. Daß sie dabei den falschen Namen verwendet haben ist allerdings nicht der Grund, warum Yeshua zu ihnen sagt: *„Ich kenne euch nicht!“* Was ist dann aber der Grund seiner Ablehnung? Weil sie den Willen seines Vaters nicht tun und seine Gebote nicht halten wegen ihrer verkehrten Auffassung, daß das Gesetz abgeschafft ist! Lassen Sie sich darum von niemandem Ihren Glauben an Yeshua und die Einhaltung der Tora entziehen, sondern bleiben Sie darin unbeirrbar durchhalten bis er Sie holen kommt! *„Darum wacht jederzeit und bittet, daß ihr gewürdigt werdet, diesem allem zu entfliehen, was geschehen soll, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!“* (Lukas 21:36). Sie verstehen also, daß es mir in dieser Bibelstudie nicht so sehr über die geographische Lage des Zufluchtsortes, dem Berg Nebo ging, denn das ist für uns ohnehin nicht relevant, weil wir ihn sowieso nicht auf natürliche Weise erreichen können, sondern worum es mir hier ging ist der Zufluchtsort selbst. Und das ist der Ewige! Er ist unser Zufluchtsort! Nur bei ihm und in ihm können wir Schutz suchen, denn er allein ist unsere Zuflucht und unsere Festung wie auch der Psalmist geschrieben hat: *„Er allein ist mein Fels und meine Rettung, ja, er ist meine sichere Festung! Dank seiner Hilfe werde ich nicht zu Fall kommen! Meine Rettung gründet sich auf G'tt allein, auch meine Ehre verdanke ich nur ihm! Er ist der Fels, der mir Halt gibt, meine Zuflucht finde ich bei G'tt! Vertraut auf ihn zu jeder Zeit, ihr alle aus meinem Volk! Schüttet ihm euer Herz aus. G'tt ist unsere Zuflucht!“* (תְּהִלִּים Tehilim [Psalm] 62:7-9). *„Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt, darf bleiben im Schatten des Allmächtigen. Darum sage ich zum Ewigen: Du bist meine Zuflucht und meine sichere Festung, Du bist mein G'tt, auf den ich vertraue!“* (תְּהִלִּים Tehilim [Psalm] 91:1-2).

Ich möchte diese Studie schließen mit dem schönen Lied „You are my Hiding Place“ von Michael Ledner mit der deutschen Übersetzung von Gitta Leuschner, Jugend mit einer Mission (aus den Liederbüchern ‚Lied des Lebens‘ Nr. 50 und ‚Feiert Jesus‘ Nr. 188):

*Du bist mein Zufluchtsort.
Ich berge mich in deiner Hand,
denn du schützt mich, Herr!
Wann immer mich Angst befällt,
traue ich auf dich!
Ja, ich traue auf dich,
und ich sage:
„Ich bin stark in der Kraft meines Herrn!“
Du bist mein Zufluchtsort...*

*You are my Hiding Place.
You always fill my heart with songs
of deliverance
when ever I am afraid.
I will trust in You,
I will trust in You;
Let the weak say:
„I am strong in the strength of my G'd!“
You are my Hiding Place...*

Amen!

Werner Stauder